# Vierspännig durch die Lüfte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **21 (1928)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

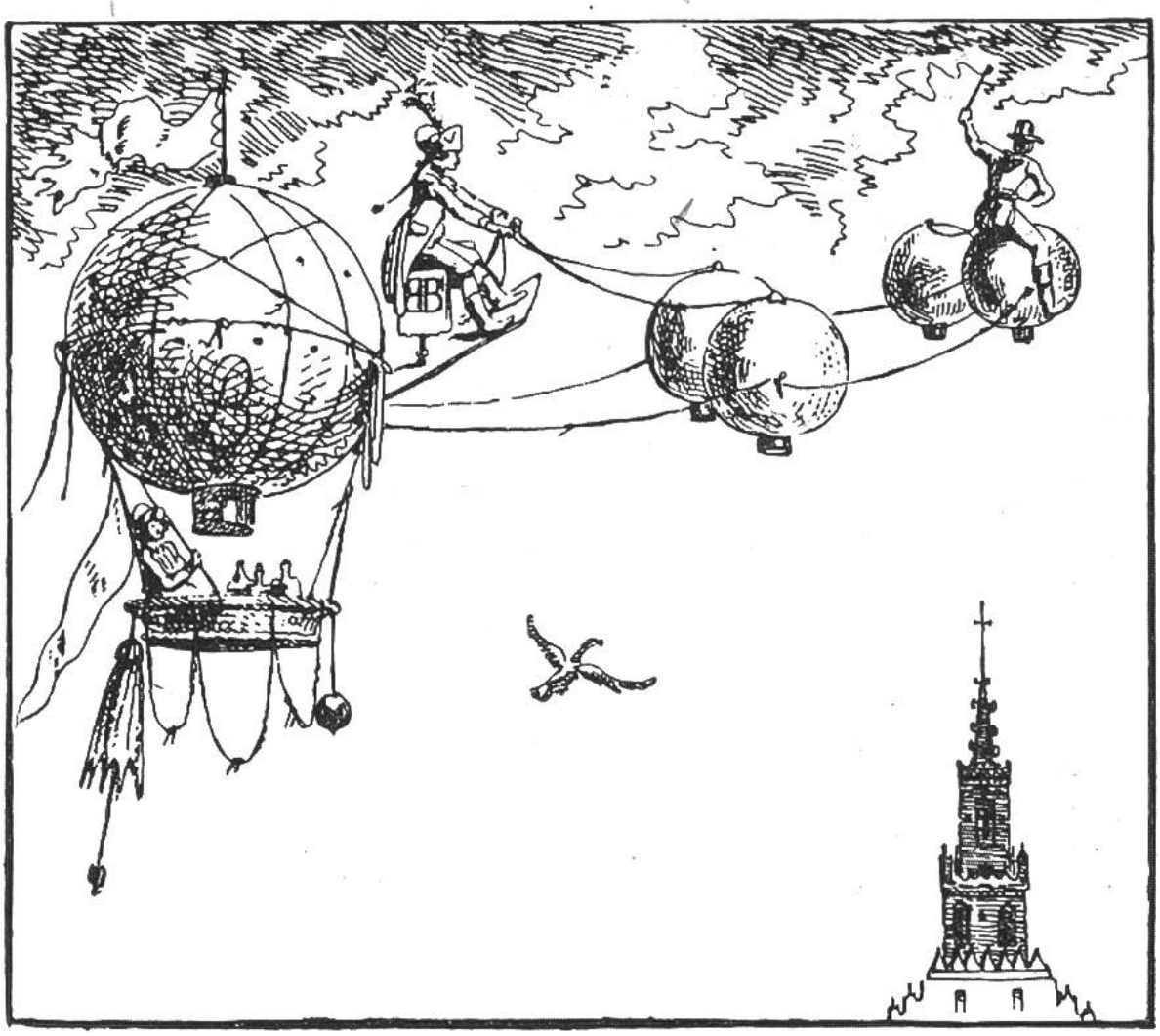
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**



Ein nobles Gefährt. Phantasiebild aus dem Jahre 1798 von dem Schweizer Maler Dunker.

## Vierspännig durch die Lüfte.

Im Jahre 1783 machten französische Luftschiffer die ersten Passagierfahrten mit Freiballonen. Diese Fahrten erregten großes Aufsehen. Erfinderische Köpfe wollten nun Ballone mit Antrieb und Steuer bauen. Zuerst dachte man daran, die Ballone mit Menschenkraft vorwärts zu treiben. Es zeigte sich aber bald, daß die menschliche Kraft zu klein ist, um gegen den Wind anzukämpfen. Die schon im Jahr 1769 erfundenen Dampfmaschinen von Watt waren zu schwer, ebenso die ersten Gasmotoren. Erst seit 1883 sind brauchbare Lenkballone gebaut worden. Französische und deutsche Erfinder sowie ein Brasilianer (Santos Dumont) erdachten wichtige Neuerungen. Unter allen Förderern des Luftschiffbaues ragt Graf Zeppelin empor, der vom Jahre 1906 an mit seinen Fahrten die Welt in Staunen setzte. Die ersten Lenkballone sind selbstverständlich von den Witzblättern „erfunden" worden. Es ist nur schade, daß solche Erfindungen so selten brauchbar sind.